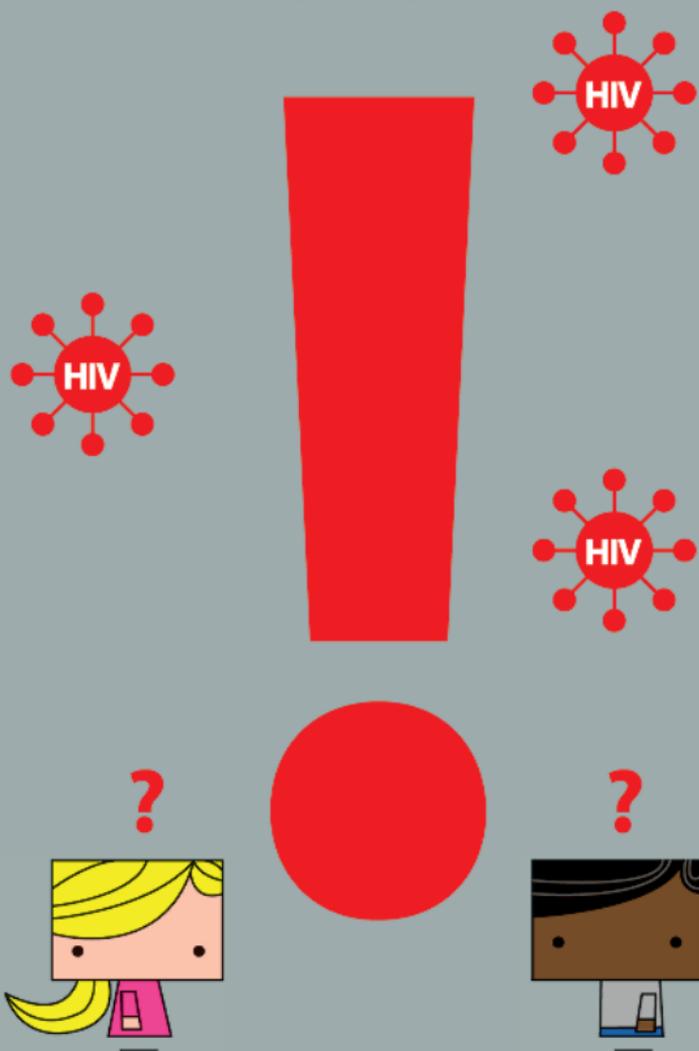


# HIV/AIDS

Die Übertragungswege besser verstehen





# HIV\*/Aids\*

## Die Übertragungswege besser verstehen

**Es besteht ein HIV-Übertragungsrisiko von einer Person auf eine andere, wenn 3 Bedingungen erfüllt sind:**

1. **Anwesenheit einer Körperflüssigkeit**, die das HIV-Virus bei Person A enthält
2. **Eintrittspforte** für das Virus bei Person B
3. **Kontakt** zwischen den beiden (Körperflüssigkeit + Eintrittspforte)

1. Bei einem HIV-positiven\* Menschen ist das HIV-Virus in den **Körperflüssigkeiten** präsent (Voraussetzung: die Virenanzahl und -konzentration muss hoch genug sein) .  
Dazu gehören:

- **Blut (auch Menstruationsblut)**
- **Sperma oder Lusttropfen**
- **Scheidenflüssigkeit**
- **Muttermilch**

2. Die möglichen **Eintrittspforten** für das Virus sind:

- **Offene Wunde**
- **After, Vagina, Penis, Mund, Nase, Augen**

3. **Kontakt** zwischen den beiden

*Beispiel:*

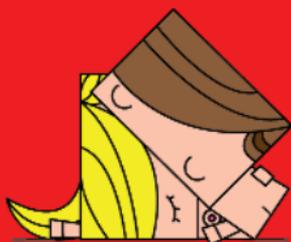
Das Blut eines HIV-positiven Menschen gerät in das Auge eines HIV-negativen.  
Hier besteht ein Infektionsrisiko.



Folgende Situationen haben ein  
**hohes ÜBERTRAGUNGSRISIKO**

## Vaginalverkehr

OHNE KONDOM

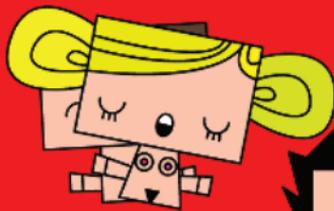


Sperma → Vagina

Scheidenflüssigkeit/  
Menstruationsblut → Penis

## Analverkehr

OHNE KONDOM

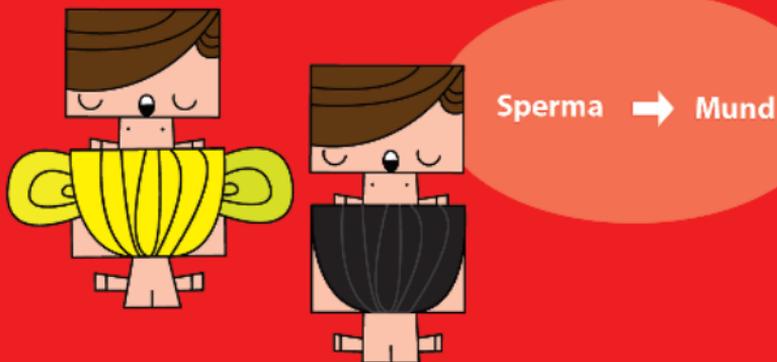


Sperma → After

Blut **A** → Penis

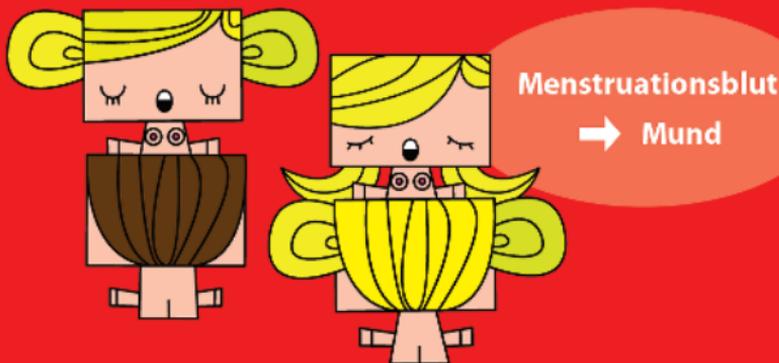
**A** Kleine Verletzungen, die bluten, können beim Analverkehr leicht entstehen.

# Fellatio OHNE KONDOM



Die Möglichkeit einer Übertragung besteht bei einer Fellatio, wenn Sperma in den Mund gelangt. Sie ist gering, wenn nur der Lusttropfen da ist.

# Cunnilingus OHNE LATEXTUCH



Die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung bei einem Cunnilingus besteht vor und während der Menstruation wenn Blut in der Scheidenflüssigkeit vorhanden ist. Sie ist gering, wenn nur Scheidenflüssigkeit da ist.

*Hinweis: Eine Ansteckungsgefahr besteht nur für die Person, die die Fellatio oder den Cunnilingus betreibt.*

# Gemeinsames Benutzen von Injektionspritzen und Konsumzubehör



Blutreste aus der Spritze/Zubehör

➔ direktes Eindringen in den Körper

Hohes Risiko, denn das restliche (infizierte) Blut, das sich in der Spritze befindet, dringt direkt in den Körper der anderen Person ein. Sterile Spritzen gibt es kostenlos, z.B. bei Abridado. (siehe Adresse unter [www.sida.lu](http://www.sida.lu))

Um andere Infektionen wie Hepatitis C oder Komplikationen durch die Injektion zu vermeiden, ist es besser, zu inhalieren.



## Hinweis:

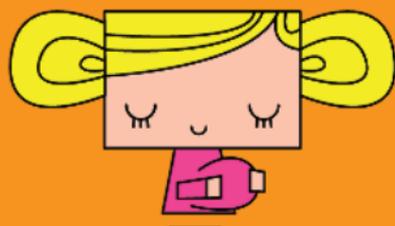
All diese Situationen haben ein Übertragungsrisiko, wenn einer der Beteiligten HIV-positiv \*ist!

Man sieht es einem HIV-Positiven nicht an, dass er HIV-positiv ist.

**Nur ein Test schafft Klarheit.** Solange sollte man Safer Sex\* oder Safer Use-Praktiken befolgen.

# Folgende Situationen haben ein geringeres Übertragungsrisiko

## Schwangerschaft

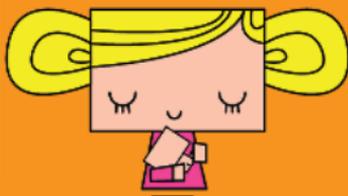


Die Möglichkeit einer Übertragung besteht bei der Schwangerschaft und der Geburt.

Mutter-Kind-Übertragung ist stark reduziert, wenn die Mutter während der Schwangerschaft eine HIV-Behandlung bekommt, und auch das Kind 1 Monat lang nach der Geburt entsprechend behandelt wird. (Diese Behandlung verhindert, dass das Virus in die Zellen des Babys eindringt. Weniger als 1 % aller Babys HIV-positiver Mütter stecken sich in Europa bei ihrer Mutter während der Geburt an.)

## Stillen

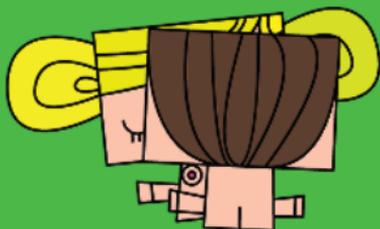
Wenn die Mutter HIV-positiv ist, kann das HIV-Virus durch die Muttermilch auf das Kind übertragen werden. Deswegen ist es ratsam das Kind nicht zu stillen, sondern spezielles Milchpulver für Babys zu verwenden.



Folgende Situationen sind  
völlig **RISIKOFREI**

## Vorspiel

(Zärtlichkeiten, Masturbation)



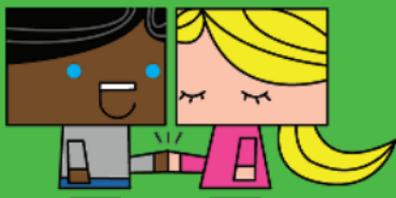
## Küssen

Smack

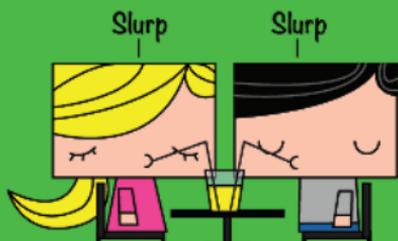


## Jemandem die Hand geben

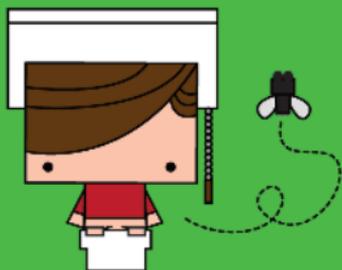
Hallo



# Aus demselben Glas trinken



## Toiletten



## Beim Zahnarzt



## Beim Friseur



# Erste-Hilfe- Maßnahmen



# Benutzung desselben Rasierers\*

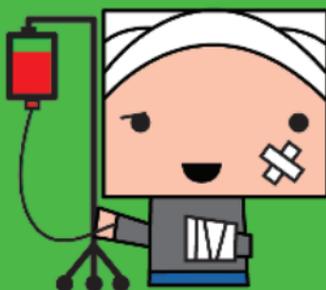


*\*Bei Hepatitis B und C besteht ein Ansteckungsrisiko.*

# Mückenstiche oder Stiche anderer Insekten



# Bluttransfusion



In Europa besteht kein Risiko sich durch eine Bluttransfusion anzustecken, da Blutkonserven streng kontrolliert werden und die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden!

# Lexikon

**HIV** bedeutet: **H**uman **I**mmunodeficiency **V**irus. Das HIV-Virus zerstört die CD4-Zellen. Das sind die Zellen unseres Immunsystems, die unseren Körper gegen Infektionen verteidigen. Ohne Behandlung kann eine HIV-Infektion zu Aids führen.

**Aids** heißt: **A**cquired **I**mmu **d**eficiency **S**yndrom. Aids zeigt sich durch bestimmte opportunistische Krankheiten\* (Infektionen, Krebs,...), sobald die Zahl der CD4-Zellen nicht mehr ausreicht, um diese Infektionen zu bekämpfen.

**Opportunistische Krankheiten:** Infektionen oder Krankheiten, die sich entwickeln, wenn das Immunsystem geschwächt ist.

**HIV-positiv:** Wenn das Ergebnis „**positiv**“ ist bedeutet das, dass man HIV-positiv ist, also Träger des HIV-Virus ist.

Es ist sehr wichtig einen spezialisierten Arzt aufzusuchen und, falls nötig, mit einer antiretroviralen Behandlung zu beginnen. Wer seine Medikamente korrekt einnimmt, hat heutzutage eine gute Lebenserwartung und Lebensqualität.

**Safer sex** : Sexuelle Praktiken die ein geringes Infektionsrisiko aufweisen. Das bedeutet die Verwendung von Kondomen, Latextüchern oder gegenseitige Treue in einer Partnerschaft.

**Safer use** (bei Drogenkonsumenten): Verwendung von Einmalspritzen oder Einmalröhrchen zum Schnupfen oder Verwendung persönlichen Materials, das man nicht mit anderen teilt.

# Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie uns kontaktieren

## **HIVberodung Croix-Rouge**

### **Hépatites, IST et VIH**

94, BD du Général Patton

L-2316 Luxembourg

info@sida.lu

T. 2755 4500

F. 2755 4501

www.sida.lu

## **Ministère de la santé**

### **Direction de la santé**

### **Division de la Médecine Préventive et sociale**

Allée Marconi – Villa Louvigny

L-2120 Luxembourg

T. 247 855 60

F. 46 75 28

www.sante.lu

## **Stop Aids Now/Access**

### **c/o HIVberodung**

### **Hépatites, IST et VIH**

94, BD du Général Patton

L-2316 Luxembourg

san.access@sida.lu

T. 40 62 51

www.sida.lu

## **Centre Hospitalier de Luxembourg**

### **Service National des Maladies**

### **Infectieuses**

Unité de Soins U20 (2. Etage)

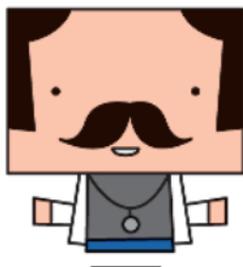
4, rue E. Barblé L-1210 Luxembourg

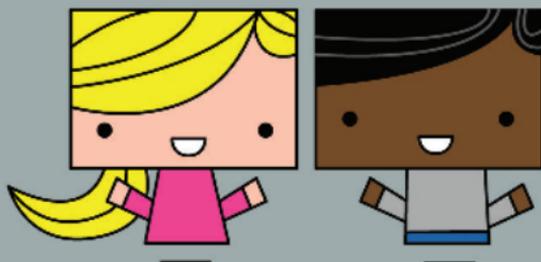
24/24h 7/7j Tage per Telefon

au 4411-8348

ou 4411-2730

www.ch.lu





E-mail: [info@sida.lu](mailto:info@sida.lu) ou [info@aids.lu](mailto:info@aids.lu)



**croix-rouge**  
luxembourgeoise  
Santé **HIV Berodung**  
Hépatites, IST et VIH

**Santé.lu**



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Santé

Direction de la santé

2. Ausgabe 2014

ISBN-978-2-919909-95-7

1. Ausgabe 2013

ISBN-978-2-919909-76-6

Artwork [www.madebyhujo.com](http://www.madebyhujo.com)